

Neu und einmalig



Erstmals in Deutschland gespielte wunderschöne
Swingarrangements für kleine Bigbands.
Von und mit den Zeitzeugen und Profi Jazzmusikern der
großen Bigbandzeiten aus San Francisco, Kalifornien:

LISA POLLARD

Tenorsaxophonistin
u.a. bei Duke und Mercer Ellington



und

JOHN MICHELANGELO COPPOLA

Trompete und Flügelhorn
u.a. bei Stan Kenton, Woody Hermann, Frank Sinatra, Ella Fitzgerald u.v.a.m.

Zusammen mit der neu für dieses Projekt zusammengestellten

N.N. Swinging Wodka Lemon Gang & Friends

aus Marburg

(in der vorgesehenen „Kleinen Bigbandbesetzung“: mind. 2 tps, 3 saxes, tb, p/Gesang, 2 gui, bs, drms, percussion)

Weitere Infos: nächste Seiten

Kontakt: Hannes Kleinhenz
Uferstr. 10 c
35037 Marburg
Tel. 06421-68 29 66
email: lemongangev@web.de



LISA POLLARD


die „SAXLADY“ aus SAN FRANCISCO ist eine studierte Musikerin, Bachelor of Arts der Sonoma State University in Kalifornien, wie John seit frühester Jugend der Jazzmusik verfallen, mit 14 Jahren bereits mit weitem Abstand beste Musikerin ihrer Schule und schon mit 20 Jahren von Duke Ellington persönlich in seine legendäre Bigband geholt, mit der sie um die Welt tourte wie später auch mit der Bigband seines Sohnes Mercer Ellington. Zahlreiche Auftritte auf Jazzfestivals, Touren in Europa und den USA folgten, in Europa zuletzt Anfang März 2007 auf dem großen Jazzfestival von Lucca/Italien, wo sie einen überragenden und gefeierten Auftritt ablieferte, nachdem sie sich intensiv über drei Monate mit Plas Johnson (Los Angeles) – neben Ben Webster und Lee Konitz einer ihrer wichtigsten und bekanntesten Saxophonlehrer – auf dieses Festival vorbereitet hatte. Dazu kommen fünf Jahre Erfahrung als klassische Tenorsaxophonisten im San Francisco Symphony Orchestra, eine lange und erfolgreiche Tätigkeit als Musiklehrerin am College, in Schulen und im Einzelunterricht. Schließlich ist sie nicht zuletzt ebenfalls wie John Coppola – mit dem sie seit langem musikalisch erfolgreich zusammenarbeitet, auch auf ihrer ersten eigenen (bei Concord Records in Kalifornien erschienenen) CD „I see your face“, da zusammen mit der Basslegende (und Ehemann von Ella Fitzgerald) Ray Brown, dem langjährigen Bassisten von Oscar Peterson Trio – höchst erfolgreich als generelle Musikmanagerin („Music Contractor“) für Veranstaltungen aller Art sowie als Bandleaderin tätig, u.a. der in Cinatown regelmäßig auftretenden Green Street Mortuary Band.

Lisa Pollard spielt alle Saxophone, am liebsten aber Tenorsaxophon, auf dem sie mit einem einmalig warmen rauchigen Ton und exzellenter Technik besticht; im Erzählen von Balladen ist sie – ohne Übertreibung – einsame Spitze, wovon sich zuletzt die Zuhörer in Lucca bestens überzeugen konnten. Bei ihren Solodarstellungen, begleitet allein von dem genialen Pianisten und Arrangeur Antonello Vannucchi herrschte im Publikum atemlos erstauntes Schweigen, das danach in begeisterten, lang anhaltenden Applaus überging. Auch Lisa Pollard ist trotz ihres Könnens und Erfolges ein freundlich bescheidener Mensch geblieben, deren besondere Liebe Marburg – ihrer zweiten Heimat – und ihren Freunden und Fans in dieser Stadt gehört.

JOHN MICHELANGELO COPPOLA

Sohn italienischer Auswanderer, 1929 in Geneva, New York geboren, hatte seinen ersten professionellen Auftritt bereits mit 13 Jahren in Oakland und hat in seinem langen Musikerleben mit fast allen Jazzgrößen des letzten Jahrhunderts gespielt, u.a. – um nur die bekanntesten zu nennen –





mit Louis Armstrong, Ella Fitzgerald, Woody Herman, Dizzie Gillespie, Miles Davis, Charly Mingus und Stan Kenton, bei den Big Bands fast immer als erster Trompeter. Darüber hinaus hat John Coppola bei zahllosen Plattenaufnahmen mitgewirkt, für Theater, Rundfunk und Fernsehen – auch bei Werbespots – gespielt sowie als Komponist,- Arrangeur, Musikdirektor, Bandleader, Contractor (Vertragsnehmer/Vertragsmusiker) und nicht zuletzt als Musiklehrer höchst erfolgreich gearbeitet, wovon sich in Marburg die Big Bands White Keys, „Möhhatten“ von der Stiftsschule Amöneburg sowie des VfL Marburg überzeugen konnten. John Coppola ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „Gentleman“ alter Schule, ein großer „Geschichtenerzähler“ und bei allem Erfolg liebenswürdig und bescheiden geblieben. Sein Trompetenspiel ist dank permanenten Übens, Verbesserns und Auftretens immer wieder genial, mit wunderschönem Ton und exzellenter Technik ein reiner Genuss; seine speziellen Arrangements für die Swinging Wodka Lemon Gang sind ebenso: genial, einfach schön und unbezahlbar.

Weitere Infos zu den amerikanischen Musikern: www.saxlady.com

Die *N.N. Swinging Wodka Lemon Gang & Friends*

existiert in wechselnder Besetzung seit 1989, besteht inzwischen seit längerem aus Arno Funk und Klaus Schubert (drms), Uli Müller (gui), Michael Schneider (tp), Hannes Kleinhenz (cl, as u. baritonsax) sowie Michael Wagner (piano u. voc), und Wolfgang Schekanski (bs), spielt alles was den Bandmitgliedern selbst am meisten Spass macht, nämlich vor allem Blues, Swing, Boogie, Dixieland, Jazzrock, Balladen, sogar ausgewählte Popstücke sowie einen gut hörbaren, moderaten früh klassischen modernen Jazz, alles am liebsten zusammen mit Lisa Pollard und John Coppola nach dessen Arrangements, die beide unsere Band durch ihr konsequentes Band- und Musikcoaching kontinuierlich zu einer originellen und hörenswerten Band weiterentwickelt haben. Auftritte zusammen mit Lisa Pollard und John Coppola sind höchstes Vergnügen für Zuhörer und Band, sei es im Biergarten, bei einem großen oder kleinen privaten Fest, bei Auftritten mit befreundeten Bigbands und/oder befreundeten Musikern anderer Bands oder bei konzertanten Auftritten wie in der Stadthalle oder im – stets ausverkauften – Theater am Schwanhof (Tasch). In der Besetzung „N.N. Swinging Wodka Lemon Gang & Friends“ spielen die Marburger Jazzurgesteine Albert Klein (tp,cl,saxes), Heinerich Teitge (tp), der Gitarrist Reinfried Luchs und der erfahrene Klaus Wittkamp (tb, bariton sax u.a.m.), der selbst auf eine lange Erfahrung als Bigbandleiter und Mitglied zahlloser Jazzgruppen die Band ergänzt.

Eine kleine Presseschau:

von Geneva -
New York ...

ODD JOBS ADD TO INCOME — Farm, Page 5A



FINGER LAKES TIMES



MONDAY, AUG. 3, 2009

114th Year Geneva, N.Y. — Serving Ontario, Seneca, Wayne and Yates Counties www.ftimes.com 75 Cents

A CONVERSATION WITH : John Coppola

"A Conversation with" is a regular *Times* feature, designed to give our readers a glimpse of various individuals who stop in and share an hour or so of their time, talking with us about today's issues.

FLT: When did your family move from Geneva?
COPPOLA: It was 1937 when we moved to Oakland. I lived in Oakland until I left to go on the road. I started going out when I was around 15, and I played at Yosemite for one whole summer. Three months with a band there, and that was my first trip.

FLT: When was the first time you picked up a trumpet?
COPPOLA: Well, I started when I was in grammar school. We had this art and music teacher. She was gorgeous. I could never forget



Gabrielle Plucknette photos / Finger Lakes Times

her. So, I think when I began I was probably around 9 years old. She looked at me, and she said, "You look like you'd like to play the clarinet." I just saw a Benny Goodman movie [with] the Benny Goodman band when he had all those great players, Harry James and Gene Krupa on drums. So I said, "Sure do." When I got home, I told my mother ... and my mother said to me that she was happy about it because her father had been a professional musician in Sicily. She came from a line of musicians. Poor thing. ... There was a Sears Roebuck ... about two blocks away. She went out that evening, and when she got there, she told the guy she wanted a cornet.

He said they didn't have any cornets, but they had trumpets on sale. They were \$14 at a payment of 25 cents a week. So she came home with this box, and I opened it and said, "This isn't what Benny Goodman plays." And she said, "It's what you play. It was on sale."

FLT: How did you learn?
COPPOLA: Well, at first at school ... I couldn't figure out anything with the damn horn. I couldn't get a sound out of it the first day. Then I began making some kind of noise.


■ See COPPOLA on Page 4A

PROFESSIONAL TRUMPET PLAYER


Age: 80
 Lives in: San Francisco, Calif.
 Hometown: Geneva
 Local education: St. Francis DeSales School
 Worked with: Frank Sinatra, Ella Fitzgerald and Tony Bennett.

... über Rumänien ...

**CONCERT DE BINEFACERE
O SEARĂ DE JAZZ**




LISA POLCARD




JOHN COPPOLA

DIN SAN FRANCISCO
SI DIN GERMANIA



SWINGING WODKA LEMON GANG



SWINGING WODKA LEMON GANG

**14 SEPTEMBRIE 2001, ora 20⁰⁰
SALA TEATRULUI LUCEAFĂRUL**

Athenée Palace Hilton
Bucharest

SWINGING WODKA LEMON GANG



La Strada

Jazzie Evenings on La Strada

Phone - 3033777, interior 3963

It happens at the Hilton.

... nach Marburg

Jazzgrößen konzertieren in der Musikakademie



HAMMELBURG (ivi) Lisa Pollard (Tenorsaxophon) und John Coppola (Trompete) aus Kalifornien kommen vom 19. bis 23. August an die Bayerische Musikakademie, um sich zusammen mit der Swinging Wodka Lemon Gang (Foto) auf eine Reihe von Konzerten vorzubereiten.

Das Jazzkonzert am Sonntag, 23. August, um 16 Uhr bei schönem Wetter im Serenadenhof macht dabei den Anfang. Anlass sind das 20-jährige Bestehen der Jazz-Band aus Marburg sowie der 80. Geburtstag von John Coppola. **FOTO BAY. MUSIKAKADEMIE**

Die erste Trompete war ein Sonderangebot

Die amerikanische Jazz-Legende John Coppola im OP-Interview · Heute: Konzert im Marburger Schlosspark

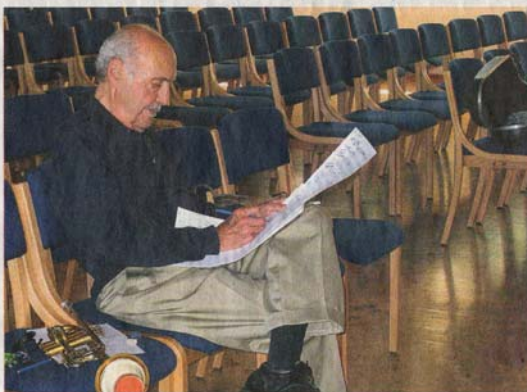
Er spielte für Stan Kenton, Dean Martin und Tony Bennett. Jetzt ist der US-Trompeter John Coppola wieder einmal in Marburg, um mit der „Swinging Wodka Lemon Gang“ neue Arrangements einzustudieren.

von Carsten Beckmann

Marburg. Die OP sprach mit dem Jazzmusiker, der erneut in Begleitung von „Lady Sax“ Lisa Pollard aus dem sonnigen Kalifornien nach Marburg kam.
OP: John, du bist.....
John Coppola:1893 geboren.

OP: War das nicht 1894?
Coppola: Hääh, ich wollte nur testen, ob du auch gut zuhörst. Nein, im Ernst: Ich wurde 1929 geboren, exakt am Tag des großen Börsencrashes in Amerika. Dafür haben mich so einige Leute noch Jahre später persönlich verantwortlich gemacht.

OP: Wie bist du zur Trompete gekommen?
Coppola: Komische Geschichte.



Coppola in Hammelburg, dort probte er am Wochenende mit der Wodka-Lemon-Gang. Privatfoto

Trompete ab, machte zuhause den Koffer auf und sah in mein entgeistes Gesicht. Das ist keine Klarinette, sondern eine Trompete. Das Ding will ich

OP: Die große Zeit der Ballrooms war dann aber auch irgendwann schnell wieder vorbei.....
Coppola: Richtig. Der Krieg war vorbei, das Radio wurde immer

Werbe-ingles, dabei war immer wichtig, in möglichst wenig Studiodezeit das Beste zu geben. Obwohl ich immer leidenschaftlicher Jazzler war und es immer

Wodka Lemon“ Gang zu arbeiten? Immerhin ist das ein langer Trip, den ihr da immer wieder unternehmt, anstatt an irgend-einem kalifornischen Strand die Füße in den Pazifik zu stecken. Coppola: Glaub's mir oder lass es bleiben: Die Gegend hier um Marburg ist für mich eines der wunderschönsten Fleckchen auf dieser Erde. Na ja, und dann ist da natürlich auch ein wenig Egoismus im Spiel: Ich habe immer gesagt, es gibt keine Band, mit der ich nicht arbeiten kann – und mit den Jungs von der „Swinging Wodka Lemon Gang“ arbeite ich hervorragend: Ich schreibe, arrangiere und sage ihnen, wo's langgeht.

Das Video über John Coppola, Lisa Pollard und die „Swinging Wodka Lemon Gang“ finden Sie ab sofort im Internet unter www.op-marburg.de

KONZERTE

Neben John Coppola ist die nicht minder talentierte und berühmte Tenorsaxophonistin Lisa Pollard gut mit den Musikern der Marburger „Swinging Wodka Lemon Gang“ befreundet. Die beiden spielen bei allen Konzerten mit, die



Die Marburger Jazzband N. N. Swinging Wodka Lemon Gang feierte ihr 20-jähriges Bestehen im Theater am Schwanhof. Mit dabei war auch Jazztrompeter John Coppola aus San Francisco (M. stehend), der in Marburg seinen 80. Geburtstag feierte, und die Saxophonistin Lisa Pollard (2.v.l.). (Foto: Preusser)

Jazzband macht seit 20 Jahren Musik

N.N. Swinging Wodka Lemon Band feiert

Marburg (bep). Mit einem großen Geburtstagskonzert hat die Marburger Jazzband N. N. Swinging Wodka Lemon Gang ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Im restlos ausverkauften Theater am Schwanhof spielte die Band zusammen mit den Gästen John Coppola und Lisa Pollard. Die zehn Künstler verbreiteten mit ihrer Musik gute Laune, ausgelassene Festtagsstimmung wolle im Saal aber nicht aufkommen.

Zu Beginn überbrachte Stadträtin Kerstin Weinbach die Glückwünsche des Magistrats zum Jubiläum der Band. „Macht weiter so!“ rief sie den Musikern zu. Sie gratulierte auch dem Jazztrompeter John Coppola, der in Marburg seinen 80. Geburtstag feierte. Es war der erste öffentliche Auftritt von Kerstin Weinbach nach der Geburt ihres Sohnes, von einem Nebenraum aus verfolgte sie später zusammen mit ihrem Kind das Konzert.

Dass die Swinging Wodka Lemon Gang, deren Mitglieder allesamt Amateure sind, inzwischen „Profiquälitäten“ hat, konnte man von Anfang an hören. In harmonischem Zusammenspiel gelang es dem Ensemble, einen klaren und runden Sound zu entwickeln und das ganze Spektrum der Klangfarben auszuloten. Hinzu kamen viele schöne Soloausätze, in denen die einzelnen Musiker ihr ganz individuelles Können unter Beweis stellten.

Echte Höhepunkte waren auch die Soli der beiden Gastmusiker John Coppola und Lisa Pollard. Der weltweit bekannte Amerikaner Coppola hat in seinem langen Musikerleben mit

Jazztrompeter wird 80 Jahre alt

Die zehn Jazzmusikern unterstützten mit viel Engagement, dennoch wollte eine ausgelassene Feierstimmung im Publikum nicht so recht aufkommen. Das lag vielleicht daran, dass fast jedem Lied eine Pause eintrat. Zunächst waren es kleinere technische Probleme, die den Fortgang des Konzertes aufhielten. Hannes Kleinhenz' Saxophon versagte an einer Stelle den Dienst, ein anderes Mal brach ein Instrumentenständer zusammen. Dann suchten die Musiker fast nach jedem Song umständlich ihre Noten zusammen, was wiederum einige Minuten dauerte. So kam es, dass aufkommende Begeisterung immer wieder abgebremsert wurde. Dennoch gab es am Schluss viel Beifall für die zehn sympathischen Jazzler, erst nach zwei Zugaben durften sie die Instrumente niederlegen. Im Anschluss an das Konzert hatten die Musiker noch zu einer Geburtstagsparty eingeladen.

Mit Lust und Leidenschaft zu eigenem Sound

OP Mo
7.9.09

130 Besucher feierten am Freitag den 20. Geburtstag der N.N. Wodka Lemon Gang und 80. von John Coppola

So agil, virtuos und harmonisch hat die N.N. Wodka Lemon Gang vielleicht noch nie musiziert wie am Freitag bei ihrem Konzert zum 20-jährigen Bestehen und dem 80. Geburtstag von John Michelangelo Coppola im Theater am Schwanhof.

von Helmut Rottmann
Marburg. Es herrschte eine fröhlich-freundschaftliche Stimmung unter den Gästen. „Ein Freund der N.N. Wodka Lemon Gang hat uns mit russischem Wodka und frischen Limonen beschenkt“, erzählte strahlend Hannes Kleinhenz, der gewohnt locker durchs Programm führte.

Kleine Missgeschicke ums Rohrlatt, die Notensuche oder das Verwechseln der Stücke kommentierte er schlagfertig. Freudig lud er die Gäste zum

Fässchen Freibier ein. „Die Stadt ist stolz auf so viele kulturelle Höhepunkte, zu denen das Jubiläum der N.N. Wodka Lemon Gang gehört“, gratulierte Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach in Vertretung von Oberbürgermeister Egon Vaupel der Band und John Coppola zum Geburtstag.

Die acht Musiker der N.N. Wodka Lemon Gang mit ihren amerikanischen Freunden, der „Saxlady“ Lisa Pollard sowie dem Trompeter und Arrangeur John Coppola, spielten lustvoll-leidenschaftlich auf, steigerten sich von Stück zu Stück zu einer „Jazz Big Band in kleiner Besetzung“ als eine Formation, die mit ihrem eigenen Sound und ihren Söli das Publikum begeisterte.

Die Überraschung des Abends: „Ain't Misbehavin'“, ein Song von Fats Waller/Harry Brooks und einem Text von Andy Razaf, der 1929 für die Nachtrevue „Hot Chocolates“ entstand und mit dem Louis Armstrong am Broadway seinen internationalen Ruhm begründete.

Als Duett eroberten sich die singende Lisa Pollard und Reiner Törner als Gitarrist die Herzen der Geburtstagsgäste im Sturm.

Neben den beiden Gastolisten Lisa Pollard (Tenor-, Alt- und Baritonsaxofon), die Marburg als ihre zweite Heimat sieht, und John Coppola (Trompete) spielten: Arno Funk und Johannes „Jo“ Lind an den Schlagzeugen, Uli Müller (Gitarrist), Michael Schneider (Trompete), Michael Wagner (Piano und Gesang), Reiner Törner (Tenorsaxofon), Wolfgang Schekanski (Bass) und Hannes Kleinhenz (Tenor-, Alt- und Baritonsaxofon).

Ob Dixieland, Blues oder Swing in Stil von Duke Ellington, dessen sechs Stücke auch John Coppola eigens für die N.N. Wodka Lemon Gang arrangierte: Die neun Musiker und die „Saxlady“ Pollard spielten sich in einen Rausch. Sie erzeugten durch die wechselnden Kombinationen von Sopran-, Alt- und Baritonsaxofon einen farbigen Sound mit Klasse

Trompeteneinwürfen und temperamentvoller Rhythmusgruppe. Je länger der Abend, desto spielfreudiger und spielsicherer wurden sie. Allen voran John Coppola: Bei den vom begeisterten Publikum stürmisch geforderten Zugaben spielte der

Trompeter mit Herz und Leidenschaft, mit all seiner Routine in jugendlicher Frische groß auf und riskierte alle anderen Musiker mit. Getreu dem Duke-Ellington-Motto: „Das Einzige, was ich will, ist, dass es jetzt im Augenblick klingt“.



Jubiläumskonzert im Theater am Schwanhof. Foto: Rottmann